

GUTRATER RITTERSCHAFT ZUE HOHENWERFEN:

Ämter und Würden wurden vergeben

Am 2. Tag im Taumond fand die Generalversammlung der Ritterschaft statt. Der Tagesordnung gemäß erstattete der Vorstand die Berichte über Vereinsgeschehen und Vereinsvermögen. All dies bekam Zustimmung und nach dem Bericht der Rechnungsprüfer wurde auf deren Antrag die Vereinsführung entlastet.

Gemäß den Vereinsstatuten wurde alsdann der Vorstand neu gewählt und in gewohnter Einstimmigkeit fand die Abstimmung statt. Großmeister ist wiederum Tassilo von Lebenau, es fungieren als Cancellarius Chunrat der Gärr und als Schatzmeister Norbert von Warthenfels. Ulrich von Cheltz ist wie bisher Gebietiger, Wolf Virgil Uiberacker von Sighartstein ist Geheimschreiber und Michael der Trauner Säckelwart. Manfredus von Weißpriach und Randolf von Hall, Wasserburg, Attel und Lindburg wirken in der nächsten Funktionsperiode als Säckelprüfer.

Zum Abschluss der kurzen, aber notwendigen Generalversammlung rief der Großmeister den Vereinsvorstand, die Konventualen der Ritterschaft, vor den Hochsitz und gratulierte den Gewählten mit Handschlag. Jeder möge die Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen erfüllen zum Wohle der Gutrater Ritterschaft zue Hohenwerfen.

Nach einer kurzen Pause wurden die Plätze am Hochsitz eingenommen und der Ceremoniar rief zum Kapitel. Mit einem Musikstück wurde selbiges eingeleitet. Mit Tanz- und Minneliedern aus dem Mittelalter verschönten die Spiel-
leut von „Lumen“ den Abend. ➔





Nun rief Cancellarius Chunrat der Gärr die Recken einzeln auf und der Großmeister verteilte die Würden: Ceremoniar Johannes von Gebing, Falkner Ulrich von Cheltz, Burghauptmann Michael der Trauner, Burgpfaff Richard der Gärr, Kellermeister Manfredus von Weißpriach, Truchsess Randolf von Hall, Wasserburg, Attel und Lindburg, Sangesmeister Norbert von Wartenfels, Rüstmeister Hannes von Keuzel, Schwertmeister Wolf Virgil Uiberacker von Sighartstein und Schankbursch Page Fabian.

Nachdem dies geschehen, wurde die Nachspeis' serviert, der Truchsess prüfte die Topfenknödel auf die Genießbarkeit, die er bestätigen konnte. In der nachfolgenden Pause konnten die Sassen dem süßen Gericht dann zusprechen.

Dann begann das eigentliche Kapitel. Der Ceremoniar rief nach dem Burghauptmann und dieser, begleitet von Burgfrosch Emilian, erstattete Meldung und brachte das Licht an den Hochsitz und die Herdbänke. Die Kapitelkerze wurde vom Großmeister entflammt und die Urfehde verkündet. Die Burgkirch entzündete die Freundschaftskerze und der Geheimschreiber verlas die Namen der Angeprengten. Nach Bekanntgabe der Kapiteldevise durch den Cancellarius intonierte der Sangesmeister das „Gutraterlied“, zu dem sich alle vom Steiß erhoben und kräftig mitsangen. Als dann wurde der Kellermeister gebeten, Rebsaft für die Humpenkreisung zu besorgen und es wurde eine Schwatzpause eingelegt.

In Fortsetzung des Kapitels trat der Truchsess an die Rostra und hielt einen informativen und recht launig gestalteten Vortrag über die „Tischzuchten“ im Mittelalter (siehe Mittelteil des Sendboten). Viel Beifall erhielt er für seine gelungene Arbeit. ➔



Eine Ehrung wurde nun dem Großmeister der Kuerenberger Ritterschaft zue Lintz, Ritter Wulfing von Freyensteyn, zuteil. Er erhielt aus der Hand des Großmeisters das Ehrenkreuz der Gutrater Ritterschaft zue Hohenwerfen. Der Cancellarius verlas den Text der Urkunde, die dem Geehrten ebenfalls überreicht wurde, danach gratulierten die Sassen mit einem „Trifach Wacker“!

Der Kellermeister, erstmals in der Begleitung des Schankburschen, brachte besten Rebsaft. Die Burgkirch' hatte ihren Schöpfer dabei, entnahm damit den der Kirch' zustehenden Zehent und hielt eine erbauliche Predigt über die Sünden (und die Freuden) der Völle- rei. Wie immer gab es nach der Säckelung, die der Sangesmeister kräftig unterstützte, Ablass für die sündigen Sassen.

Bei der Humpenkreisung bedankte sich der Großmeister nochmals bei der Kuerenberger Ritterschaft, dem Clan der O'Kleys und der Familia Canem Nigrum für deren Ansprengen. Mit der Freundschaftskette und einem Abschieds- lied von „Lumen“ fand das Kapi- tel einen würdigen Ausklang und es konnte das Gaudium beginnen.

Bericht: Chunrat der Gärr; Bilder:
Michael der Trauner, Manfredus
von Weißpriach, Alexa von Keuzel

